

Die letzte Ausgabe der Reisemobil International beschäftigte sich mit geführten Campingreisen. Hier ein kleiner Überblick wie sich das mobile Reisen in dieser Zeit verändert hat.

### **Etappen und Straßen**

Will man andere Kontinente bereisen, dann muss man Kilometer machen und, wenn die Straße es hergibt auch mal 300-500km am Tag. Das ist heute genauso wie früher, obwohl die Hauptstraßen heute sehr gut sind. Viele Kunden bevorzugen heute Reisen mit kürzeren Fahrstrecken und mehr Freizeit oder Besichtigungen.

### **Essen**

Bei den ersten Reisen nach Weißrussland wurden die Teilnehmer 3x täglich verköstigt, weil die Beschaffung der Nahrungsmittel für den Einzelnen zu zeitaufwendig gewesen wäre. Während es heute viele Restaurants mit Karten nach westlichem Standard gibt, so hat man doch bestimmte Eigenheiten nie abgelegt. Man muss viel Zeit mitbringen oder vorbestellen. Immer zu empfehlen Russenschaschlik und Fischsuppe.

### **Einkaufen**

Französischen Supermärkte, deutsche Baumärkte und schwedische Möbelhäuser stehen heute im Kontrast zu den altbekannten kleinen Dorfläden, den Bauernmärkten und den Plätzen, wo Rentner frische Produkte aus See, Feld und Wald anbieten.

### **Grenzen**

Wer sich aus der EU in den Osten bewegt, der muss damals wie heute etwas Zeit und vor allem Geduld mitbringen. Aber, es geht korrekt zu und an einigen Grenzübergängen kann man heute durch Anmeldung im Internet seine Abfertigung beschleunigen.

### **Tanken**

Die Logistik der Sowjetunion war schon eine Herausforderung mit ADAC-Kraftstoffgutscheinen und bleifreiem Sprit, der in Moskau verwaltet wurde. Die Chefin der Tankstelle saß im Kassenhäuschen und zeigte jedem wer der Boss ist. Neue, große Tankstellen mit hohem Standard und allem Komfort lassen da keine Nostalgie aufkommen.

### **Fahren im Konvoi**

Fehlende Beschilderung, mangelnde Sprachkenntnisse sowie wenig Kartenmaterial waren der Hauptgrund warum man sich dem ortskundigen Reiseleiter bei der Etappe anschloss. Seitdem sich die GPS-Navigation im Fahrzeug durchgesetzt hat findet man viel einfacher und auch alleine ans Tagesziel.

### **Reiseunterlagen**

Die erste „Moskau-St. Petersburg“ im Jahr 1993 ging mit ein paar Zetteln auf Tour. Heute erhalten die Teilnehmer eine mehr als 80-seitige Mappe, Kartenmaterial, Road Book und andere Unterlagen gedruckt, sowie online.

**Vorbereitung**

Wer langfristig plant kann bei einer Infoveranstaltung schon ein paar Tipps mitnehmen und sich so besser vorbereiten. Treffentreffen, Visabeschaffung und zusätzliche Informationen werden für die Mitfahrer organisiert. Jedoch will man sich mit der Buchung heute oft so spät wie möglich binden.

**Übernachtungsplätze**

In der Sowjetunion war ein „Kemping“ eine Anhäufung von kleinen Miethütten mit der obligatorischen Sauna als Bad. Inzwischen gibt es einige Stellplätze nach westl. Standard, aber auch heute noch werden Hotelparkplätze, Erholungseinrichtungen und Sportanlagen mit Infrastruktur bevorzugt.

**Teilnehmer**

Frührentner, die sich mit einer mehr oder weniger langen Reise einen Lebensraum erfüllen und alte Camper die neuen Ziele entgegenstrebten bildeten einst den Kundenstamm. Heute kann man klar unterscheiden zwischen denen die ein exotisches Ziel suchen und das nur mit Bindung an einer Gruppe erreichen und denen, die tatsächlich in einer Gemeinschaft reisen wollen. Und, die Gruppe der Einzelfahrer wächst stetig

**Krisen**

Politische Umstürze und Kriege haben unserer Reisewelt immer beeinflusst. Beim Putsch an Gorbatschow und beim Versuch Abchasiens die Unabhängigkeit auszurufen waren Reisemobilisten im Land. Heute bemühen sich Reiseveranstalter, Verbände und Versicherer um die Sicherheit der Teilnehmer – was auch der erhöhten medialen Aufmerksamkeit geschuldet ist. Aber, Russland ist immer noch für uns eines der sichersten Reiseländer.

2020 feiert Mir Tours das 30. Jahr als Veranstalter in diesem Segment. 1990 wurden schon unter dem Namen Camping Perestroika Ziele, erst in Weißrussland und später in anderen Sowjet-Republiken und deren Nachfolgestaaten angefahren.

Nächste Infotage vom 17. bis 19. April in Kastellaun/Hunsrück, Details auf [www.mir-tours.de](http://www.mir-tours.de).